



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Physiologische Krankheiten bei Kanzi

mit Schwerpunkt
Leitbündelverbräunung

(Kälte-)Fleischbräune



Schalenbräune



Stippigkeit



(CO₂-)Schalennekrosen



(CO₂-)Schaden



Leitbündelverbräunung

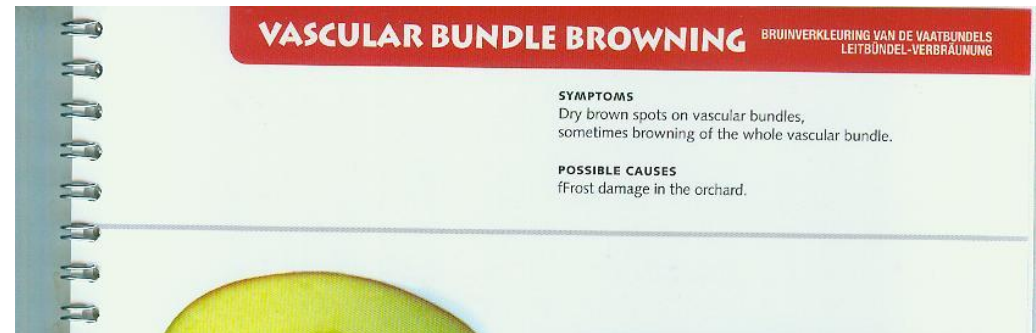








Ursache?



SYMPTOME

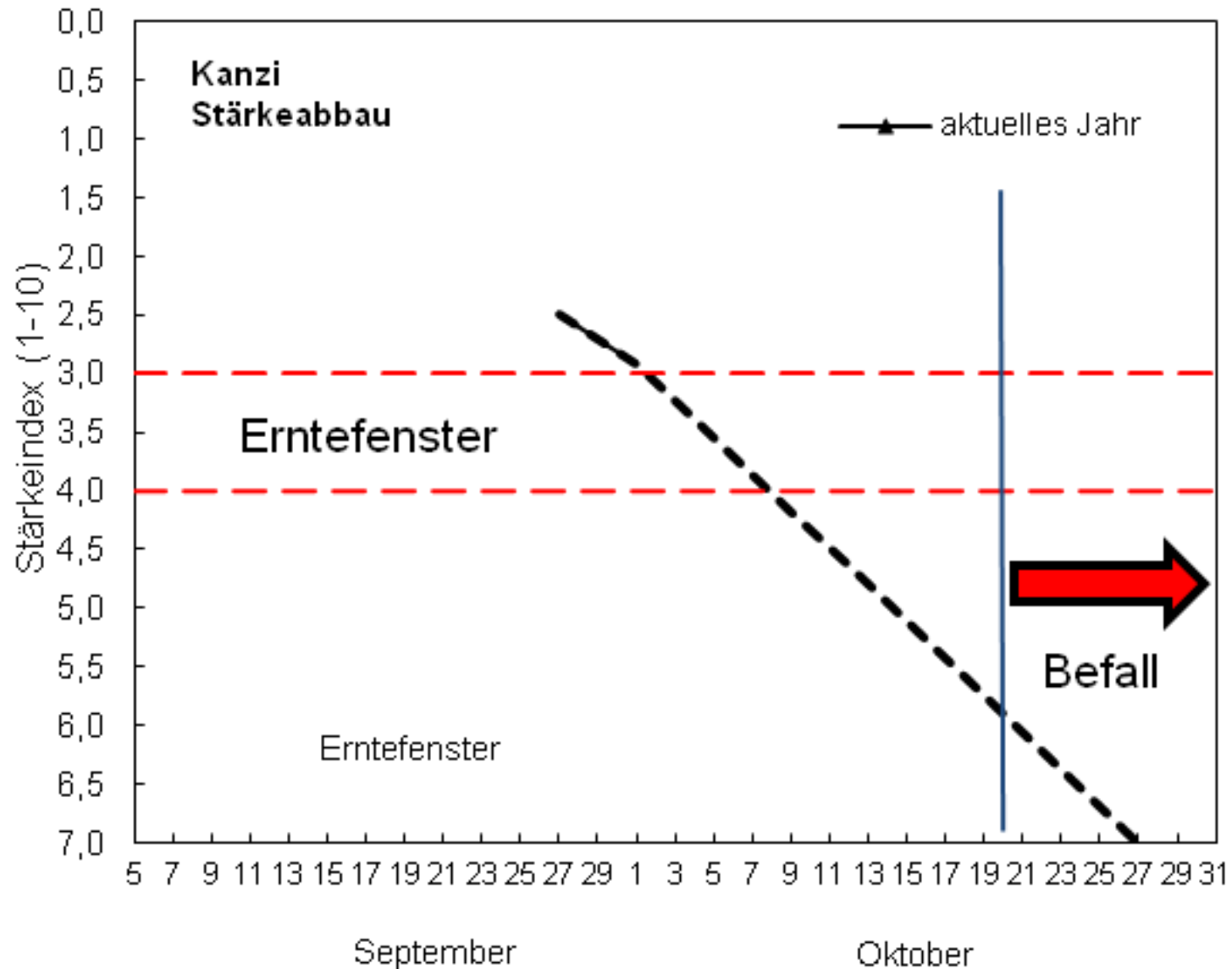
Trockene braune Flecken an den Leitbündeln,
manchmal Verbräunung des ganzen Gefässbündels.

MÖGLICHE URSACHEN

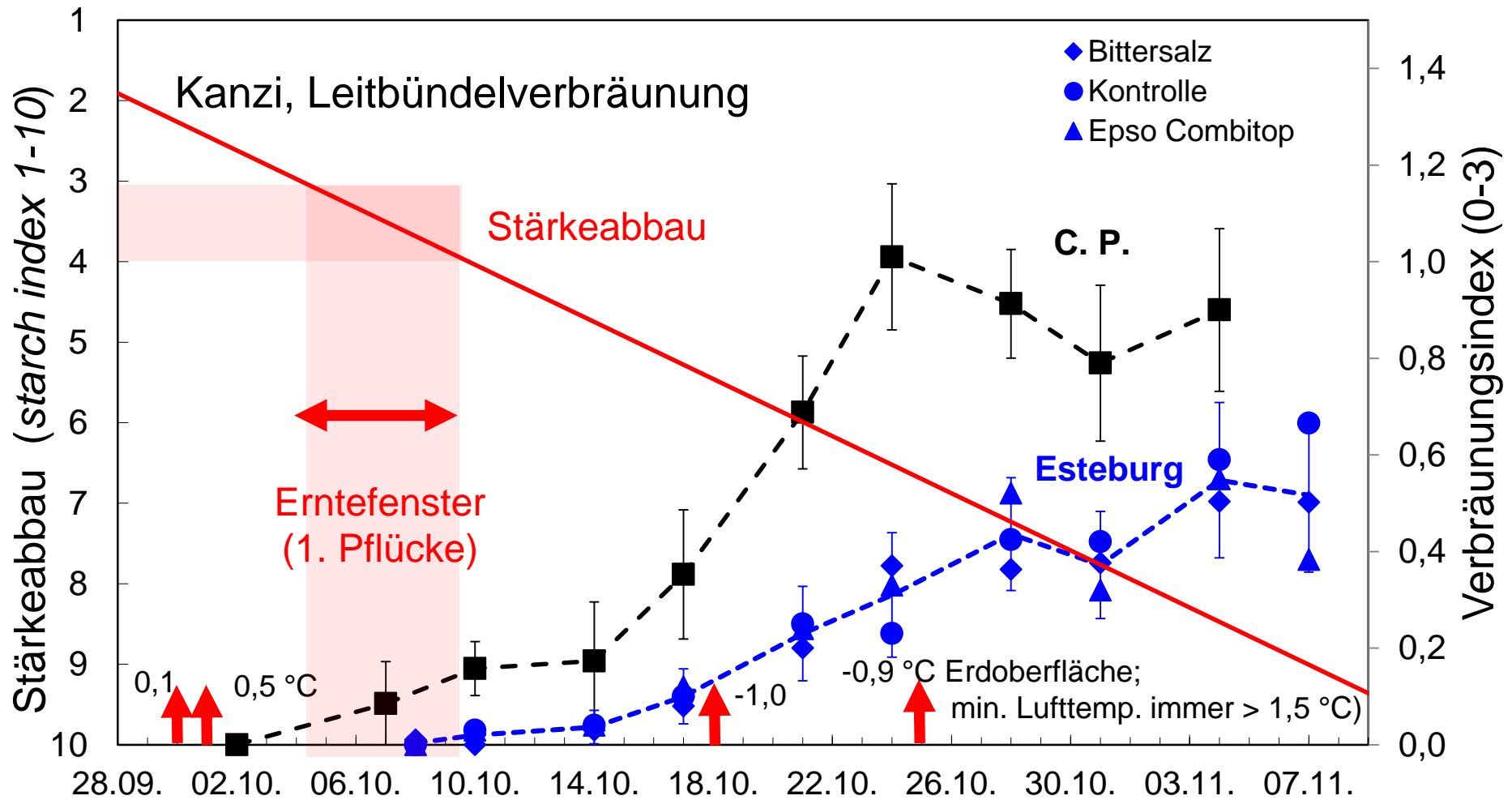
Frostschäden im Feld.

Quelle: Schenk und Zanelle 2012: Kanzi Disorders Compendium

Erfahrungen aus 2012



Versuche 2013



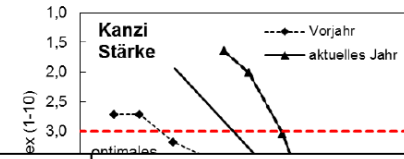


Obstbauversuchsring des Alten Landes e.V.®

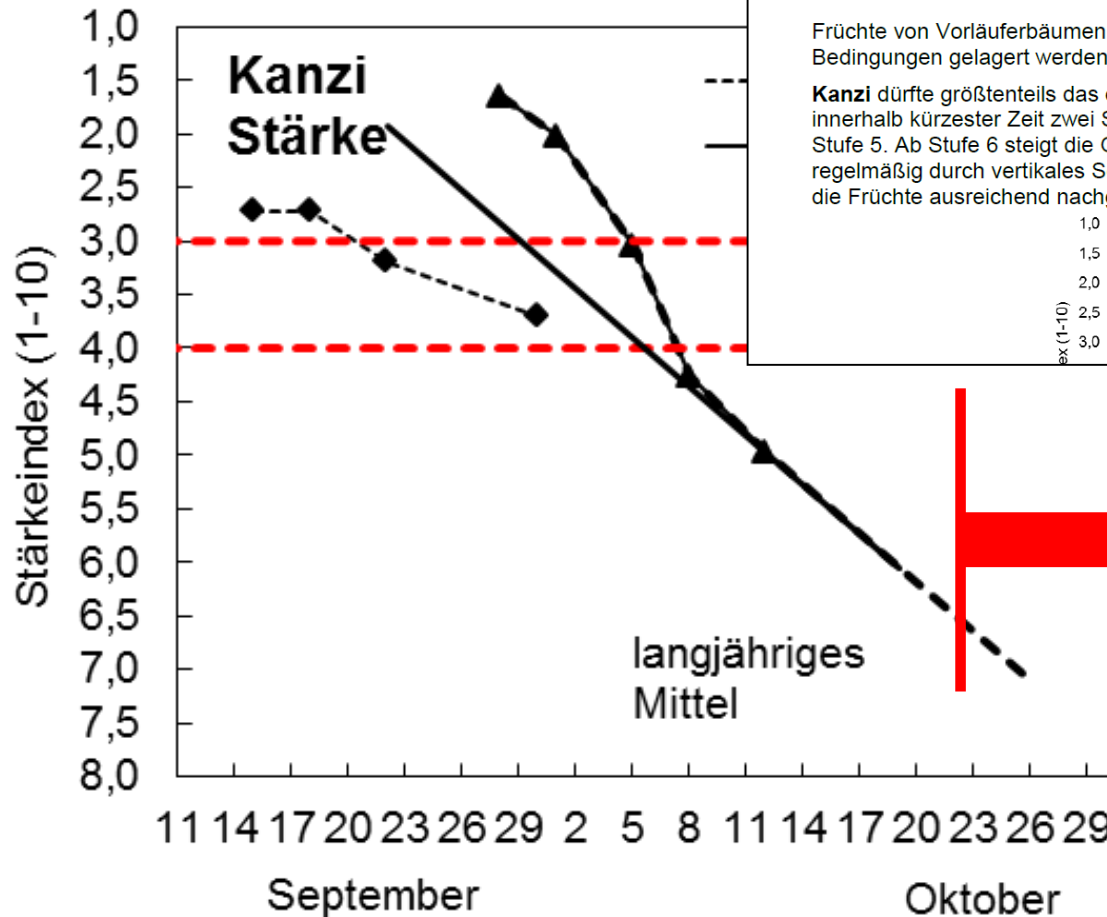
Moorende 53, 21635 Jork, Telefon 04162-6016-0

Früchte von Vorläuferbäumen. Diese sollten möglichst nicht (mehr) unter CA/ULO-Bedingungen gelagert werden.

Kanzi dürfte größtenteils das erste Mal durchgepflückt worden sein. Die Sorte hat innerhalb kürzester Zeit zwei Stärkestufen übersprungen und erreicht teilweise schon Stufe 5. Ab Stufe 6 steigt die Gefahr von Leitbündelverbräunung. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig durch vertikales Schneiden einzelner Früchte die innere Fruchtqualität. Sobald die Früchte ausreichend nachgefärbt sind, pflücken Sie zügig ein weiteres Mal durch.



59. Durchsage vom 14. Okt.



Bei **Kanzi** treten erste Leitbündelverbräunungen auf. Kontrollieren Sie durch vertikales Schneiden der noch am Baum verbliebenen Früchte Ihre eigenen Anlagen.

61. Durchsage vom 27. Oktober

Mögliche Ursachen (eigenen Erfahrungen)

- Eindeutig ein Vorernteproblem, kein Einfluss der Lagerung (CA/ULO etc.)
- Klarer Effekt des Erntetermins (ab SI 6 hohes Risiko)
- Keine Verstärkung nach der Ernte (und im Shelf life)
- Junganlagen möglicherweise weniger betroffen
- Einfluss der Witterung während der Fruchtentwicklung wahrscheinlich (aber kein klarer Einfluss einzelner Ereignisse wie z. B. Frost zur Ernte), Standortunterschiede vorhanden
- Mg-, Mn-, Zn- und S-Blattdüngung hatten keinen Einfluss auf den Befall

Mögliche Ursachen (fremde Erfahrungen)

- Kein Einfluss der Fruchtgröße
- Mg- und Ca-Tauchversuche am Baum zeigten keinen Effekt
(Mg förderte Stippe)
- Früchte mit weniger Mg oder K tendenziell gesünder
(aber: geringe Stichprobe im Versuch!)
- Früchte mit weniger Wasserverlust an der Blüte (durch Vaseline-
Abdeckung) zeigten tendenziell weniger Befall

Schlussfolgerung

- Sorteneigenschaft
- Einfluss des Standortes wahrscheinlich
- Kulturtechnik? Ernteorganisation ja! ... Sonstiges?

Schlussfolgerung und Empfehlung

- Ausfärbung fördern (wenig Nachpflücken anstreben)
 - ⇒ Ausdünnung der kleinen schlecht gefärbten Früchte im Bauminneren
 - ⇒ wenig N, Baumstreifen eingrünen lassen, Sommerschnitt, Entblättern,)
- Termingerech ernten (Stärkeabbaustufe: 3-4)
- Mehrmals durchpflücken (Stärkeabbaustufe < 6)
- Befall am Baum kontrollieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Esteburg – Obstbauzentrum Jork
Obstbauversuchsanstalt Jork
Moorende 53, 21635 Jork**

**Abteilung Fruchtqualität und Obstlagerung
Dr. Dirk Köpcke**

Tel. + 49 (0) 4162 6016 120

Mobil: + 49 (0) 152 5478 2236

Fax. +49 (0) 4162 6016 99 120

E-Mail: dirk.koepcke@lwk-niedersachsen.de

www.esteburg.de